

## Ornithologische Beobachtungen in Sardinien

Von Karl Westermann, Freiburg i. Br.

Vom 29. 3. bis 23. 4. 1960 besuchte ich mit meinem Freunde Berthold FALK Teile des nordwestlichen und zentralen Sardinien. Obwohl unsere Reise keineswegs nur ornithologischen Zwecken diente, konnten wir bei unseren Wanderungen durch die In-el viele Beobachtungsdaten sammeln. Es war uns allerdings nur selten möglich, speziell ornithologische Erkundungsgänge durchzuführen und uns länger an bestimmten Orten aufzuhalten. So vermitteln unsere Beobachtungen zwar einen Verbreitungsquerschnitt der häufigeren Arten im April, beruhen aber bei selteneren Brutvögeln und vor allem bei unauffälligen, nicht singenden Durchzüglern ganz auf Zufall. STEINBACHER und besonders BEZZEL, die einige Jahre vor uns mehrfach in Sardinien waren, gaben uns mit ihren umfassenden Arbeiten viele Anregungen.

Unser Reiseweg berührte die Orte Alghero, Macomer, Oristano, Nuoro und Sassari. Einen großen Teil der Wegstrecken legten wir dabei zu Fuß zurück, so vor allem im Gennargentu und im Gebiet des Monte Ferru.

Bei vielen der beobachteten Arten führe ich nur solche Daten auf, die möglicherweise nach der zusammenfassenden Arbeit BEZZELS noch einen gewissen Wert haben. In der Liste fehlen deshalb auch Angaben über einige allgemein verbreitete Arten, nämlich Mäusebussard, Turmfalk, Zwergohreule, Steinkauz, Kurzzehenlerche, Heidelerche und Stieglitz. Seltener beobachtete Arten werden vollständig behandelt, auch wenn ihr Vorkommen an Biotope gebunden ist, die wir nur kurz besucht haben:

Zwergtaucher - *Podiceps ruficollis*: Am 5. 4. am Stagno di Mare Foghe mindestens 4 rufende Ex.

Schwarzschnabelsturmtaucher *Puffinus puffinus*: Am 29. 3. etwa 50 Ex. nördlich Porto Torres auf der Höhe der Insel Asinara.

Gelbschnabelsturmtaucher - *Puffinus kuhlii*: 2 (+ 8 wahrscheinliche) Ex. am 29. 3. nördlich Porto Torres auf der Höhe der Insel Asinara.

Kormoran - *Phalacrocorax carbo*: Nur im Bereich des Stagno di Cabras (Oristano) in maximal 4 ad., 1 vorj. Ex. angetroffen.

Fischreiher - *Ardea cinerea*: Am 7. 4. im Vorland des Stagno di Cabras bei Torre Grande 2 Ex.

Purpurreiher - *Ardea purpurea*: Am 5. 4. mindestens 7 Ex. am Stagno di Mare Foghe und 4 Ex. am Nordufer des Stagno di Cabras, die alle sehr unruhig und scheu waren; am 6. 4. 2 Ex. am Stagno di Cabras-Südufer; am 21. 4. nachmittags flog ein Ex. bei Ploaghe (Sassari) nach Südosten.

Seidenreiher - *Egretta garzetta*: Am 6. 4. im Vorland des Stagno di Cabras bei Torre Grande 34 Ex. in einem geschlossenen Trupp, am 7. 4. noch 26. Ex. am gleichen Ort.

- Sichler - *Plegadis falcinellus*:** Unter vielen Enten und Limikolen hielt sich am 7. 4. an der Lagune südlich des Stagno di Cabras ein Ex. auf.
- Stockente - *Anas platyrhynchos*:** Neben einzelnen Paaren in der Gegend von Oristano und einem lockeren Verband von 13 ♂♂, 6 ♀♀ auf der Lagune südlich des Stagno di Cabras trafen wir im Innern der Insel ein ♂ am 2. 4. auf dem Stagno di Bara bei Macomer und am 16. 4. ein ♂♀ auf dem Lago Govossai im zentralen Gennargentu.
- Knäkente *Anas querquedula*:** In der Gegend von Oristano neben mehreren kleinen Gruppen und verpaarten Tieren am 7. 4. ca. 80 Ex. auf der Lagune südlich des Stagno di Cabras; am 31. 3. 2 ♂♂, 4 ♀♀ bei Fertilia an der Küste. — Die folgende Beobachtung spricht, wenn auch nicht zweifelsfrei, für eine Brut am Südufer des Stagno di Cabras: am 6. 4. flogen 2 ♂♂ hinter einem ♀ her, wobei das vordere ♂ nach einiger Zeit etwa zu der Stelle zurückkehrte, von der alle 3 Vögel aufgefliegen waren, also typisches „Vertreiben“.
- Pfeifente - *Anas penelope*:** Auf der Lagune südlich des Stagno di Cabras am 7. 4. 1 ♂.
- Spießente - *Anas acuta*:** Am 7. 4. ebendort 5 Paare.
- Löffelente - *Spatula clypeata*:** Am 7. 4. ca. 60 ♂♂, 40 ♀♀ ebendort.
- Kolbenente - *Netta rufina*:** Am Stagno di Cabras insgesamt 6 Paare am 5. 4. und 6. 4.
- Reiherente - *Aythya fuligula*:** Am 6. 4. 2 ♂♂ auf dem Stagno di Cabras.
- Ruderente - *Oxyura leucocephala*:** Am 6. 4. lagen 9 ♂♂ (alle im Brutkleid) und 3 ♀♀ in einem geschlossenen Trupp auf dem Stagno di Cabras (Südende). Alle Tiere des Trupps waren unverpaart.
- Gänsegeier - *Gyps fulvus*:** Im Gegensatz zu BEZZEL, der die Art regelmäßig beobachtete, trafen wir nur zweimal G. an: am 31. 3. 1 Ex. nördlich von Fertilia und am 3. 4. 2 Ex. am Nordrand des Monte Ferru-Massivs. Im ganzen Gennargentugebiet sahen wir keine G. Auch CORTI hat nur 1—2 G. in Sardinien beobachtet und STEINBACHER überhaupt keine.
- Roter Milan *Milvus milvus*:** Einzige Beobachtung: 1 Ex. am 1. 4. über Villanova-Monteleone.
- Rohrweihe - *Circus aeruginosus*:** Am 5.—7. 4. regelmäßig in maximal etwa 5 Ex. am Stagno di Cabras und in dessen Umgebung.
- Rötelfalke *Falco naumanni*:** Brutplätze fanden wir an Felsen (ca. 8 Paare) im Riu Mannu-Tal bei Samugheo (Arborea), sowie an den Kirchen S. Antioco di Bisarcio (ca. 2 Paare), S. Michele di Salvenero (3 Paare) und SS. Trinita di Saccargia (6 Paare) im Logudoro; an allen 3 Kirchen brüteten auch Dohlen (siehe dort) in größerer Anzahl. Die 6 Vögel, die wir am 19. 4. frühmorgens am Nuraghe S. Antine bei Torralba sahen, haben dort mit Sicherheit nicht alle gebrütet. — Am 5. 4. jagten mindestens 14 R. zusammen im nördlichen Vorland des Stagno di Cabras. Am 8. 4. über der Innenstadt von Oristano 6—8 R.,

von denen zweimal 1 Ex. den „Duomo“ anflug; leider hatten wir keine Zeit zu genaueren Feststellungen.

**Felsenhuhn - *Alectoris barbara*:** Nach BEZZEL und STEINBACHER ist das F. ein verbreiteter, nicht seltener Brutvogel Sardinien. Wir waren deshalb überrascht, daß uns nur ein einziges Tier am 21. 4. bei Ploaghe (Sassari) begegnete. Auch CORTI kann nur von einer einzigen Beobachtung berichten.

**Wachtel - *Coturnix coturnix*:** Zwei Beobachtungen sollen erwähnt werden: Am 4. 4. rief eine W. bei Santu Lussurgiu an einem ziemlich steilen Hang, an dem Kulturland mit Felsen und Brachland abwechselte; am 17. 4. 3 rufende W. im Tal von Orgosolo im Gennargentu, die höchste Stelle auf ca. 400 m ü. NN (vergl. STEINBACHER, 1960).

**Kranich - *Grus grus*:** Am 7. 4. zogen 3 K. bei starkem SO-Wind niedrig über die Halbinsel Sinis bei S. Giovanni in Richtung auf die großen Stagni von Oristano.

**Wasserralle *Rallus aquaticus*:** 1 rufendes Ex. am Stagno di Mare Foghe am 5. 4. und 1 Ex. an einem Graben nördlich Fertilia am 30. 3.

**Teichhuhn - *Gallinula chloropus*:** Nur am Stagno di Mare Foghe und am Stagno di Cabras in wenigen Ex. festgestellt.

**Bläßhuhn - *Fulica atra*:** Auf der Lagune südlich des Stagno di Cabras am 7. 4. noch zwei geschlossene Trupps von insgesamt 350 Tieren; sonst nur noch insgesamt 8 Brutpaare an verschiedenen Stellen des Stagno di Cabras am 5.—7. 4.

**Sandregenpfeifer - *Charadrius hiaticula*:** Am 7. 4. an der Lagune südlich des Stagno di Cabras 4 Ex.

**Seeregelpfeifer *Charadrius alexandrinus*:** Am 23. 4. entdeckten wir bei Balai (Porto Torres) 1 ♂♀ des S. mit mindestens einem etwa fünftägigen Jungen. Der Biotop war durchaus ungewöhnlich: überall eine ca. 2—10 m hohe ausgewaschene Felsenküste. — Am 6. 4. ein geschlossener Trupp von 5 Ex. am Südufer der Stagno di Cabras.

**Großer Brachvogel *Numenius arquata*:** Am 6. 4. „balzte“ ein B. etwa eine Minute lang am Südufer des Stagno di Cabras. 2 Ex. flogen rufend über den See nach Norden, 5 weitere folgten stumm.

**Uferschnepfe - *Limosa limosa*:** Am 7. 4. etwa 25 Ex. an der Lagune südlich des Stagno di Cabras.

**Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*:** Am 7. 4. entdeckte ich 6 Ex. ebenda, die ich genau — auch nach dem Flugbild — bestimmen konnte; sie mischten sich nie unter die gleichzeitig anwesenden Uferschnepfen.

**Waldwasserläufer - *Tringa ochropus*:** Am 7. 4. ebenda 2 Ex.

**Rotschenkel - *Tringa totanus*:** Am 7. 4. ebenda 3 Ex., die ganz den Eindruck von Durchzügler machen.

**Dunkler Wasserläufer - *Tringa erythropus*:** Am 7. 4. etwa 20 Ex., alle noch im Ruhekleid, an der Lagune südlich des Stagno di Cabras.

**Stelzenläufer - *Himantopus himantopus*:** Am 7. 4. 3 Ex. ebenda.

- Silbermöwe** - *Larus argentatus*: Größere Ansammlungen am 30. 3. am Lago Barazzo (fast nur ad.) und am 29. 3. und 23. 4. im Hafen von Porto Torres und Umgebung; hier machten am 23. 4. die Jungvögel etwa die Hälfte aller Tiere aus.
- Lachmöwe** - *Larus ridibundus*: Am 5./6. 4. am Stagno di Cabras und am 23. 4. im Hafen von Porto Torres jeweils einige Ex., die ad. stark in der Minderzahl.
- Felsentaube** - *Columba livia*: Im Gegensatz zu BEZZEL, STEINBACHER und CORTI fanden wir F. nur in der Nurra in der Gegend des M. Forte, dort allerdings ziemlich zahlreich.
- Ringeltaube** - *Columba palumbus*: R. stellten wir an 3 Stellen fest: je ein Tier balzte am 1. 4. bei Bosa in Olivengärten und am 11. 4. bei Samugheo (Arborea); am 15. 4. flog vor uns eine R. an der Straße Desulo-Fonni bei 1250 m ü. NN auf.
- Turteltaube** - *Streptopelia turtur*: Unsere erste und einzige T. sahen wir am 21. 4. bei Ploaghe (Sassari).
- Kuckuck** - *Cuculus canorus*: Den ersten Kuckuck hörten wir am 2. 4. bei Bosa, die nächsten dann erst wieder am 10. 4. in der Arborea. Im Gennargentugebiet riefen noch 1 Ex. in 1200 m bei Desulo am 14. 4. und 2 Ex. an der Straße Desulo-Fonni auf 1200—1300 m ü. NN am 15. 4.
- Schleiereule** - *Tyto clba*: Während der Nacht vom 1./2. 4. balzte eine S. stundenlang an der kleinen Kirche S. Pietro extramuros bei Bosa: auf dem zugigen, für S. ungeeigneten Kirchturm fanden wir allerdings keine Hinweise auf ihre Anwesenheit; sie mag wohl auf dem Kirchenboden brüten, der uns leider nicht zugänglich war.
- Mauersegler** - *Apus apus*: Als Brutvogel fanden wir den M. in Porto Torres, Alghero, Bosa, Nuoro, Sassari und in Orgosolo im Gennargentu, wo am 16. 4. 2 von 4 Vögeln unter einem Hausdach einflogen. Am 29. 3., unserem Ankunftstag in Sardinien, waren die Brutvögel von Porto Torres mit Sicherheit noch nicht eingetroffen, während am 31. 3. etwa 20 M. über Alghero und am 1. 4. etwa 30 über Bosa kreisten. In Macomer und Oristano vermißten wir den M. noch völlig.
- Alpensegler** - *Apus melba*: Der Alpensegler-Zug war eindrucksvoll. Gleich an unserem Ankunftstag in Sardinien, am 29. 3., sahen wir in der Nurra südwestlich Porto Torres mehrere Gruppen von insgesamt 100 A. Am 30. 3. abends zogen in 20 Minuten mindestens 310 A. etwa 5—30 m hoch über die Ebene nördlich Fertilia nach Nordwesten; die Zugfront war mindestens 1.5 km breit, so daß uns sicher der größere Teil der Vögel entgangen ist. Am 5. 4. jagten etwa 40 A. über dem Stagno di Mare Foghe nördlich Oristano.
- Im Frühjahr 1960 waren demnach die Zugverhältnisse bei Alpen- und Mauerseglern nicht so, wie BEZZEL sie beschrieben hat: durchziehende Alpensegler trafen vor den ersten sardischen Mauerseglern ein.
- Eisvogel** - *Alcedo atthis*: Am 31. 3. fand FALK einen toten E. an der Lagune von Fertilia.

**Wiedehopf - *Upupa epops*:** Einzelne ziehende W. am 1. 4. im Bergland südlich Villanova-Monteleone und im Hinterland von Bosa sowie am 7. 4. auf der Halbinsel Sinis bei S. Giovanni. Den ersten balzenden Vogel verhörte ich am 4. 4. zwischen Bonarcado und Milis, den nächsten dann erst am 10. 4. bei Ruinas in der Arborea. Im Gennargentu nur am 16. 4. ein W. zwischen Fonni und Orgosolo in ca. 850 m ü. NN, der lebhaft balzte; doch waren sicher gerade im hohen Bergland noch nicht alle Brutvögel eingetroffen.

**Buntspecht - *Dendrocopos maior*:** Außerrhalb des Gennargentugebietes in dem wir den B. an 4 Tagen 10mal beobachtet haben, stellten wir 1 Ex. am 3. 4. in einem Korkeichenwald am M. Ferru und ein rufendes Tier am 12. 4. auf etwa 300 m ü. NN zwischen Samugheo und Atzara fest.

**Wendehals - *Iynx torquilla*:** Der W. scheint keinesfalls häufig in Sardinien zu sein. Wir hörten nur einmal, am 16. 4. auf ca. 900 m ü. NN bei Fonni, einen rufenden Vogel; am 30. 3. ein W. in der Gegend des M. Forte in der Nurra, der nach Verhalten und Biotop aber sicher ein Durchzügler war.

**Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*:** Die Angaben BEZZELS über die Besetzung der Brutgebiete konnten wir — bei geringen zeitlichen Unterschieden — bestätigen. An unserem Ankunftstag in Sardinien, am 29. 3., zeigten sich in der Gegend von Porto Torres mehrere Gruppen von jeweils 20 bis 30 Ex.; nach einer Fußwanderung von etwa 15 km durch ausgesprochenen K.-Biotop entlang dem Ostrand der Nurraberge hörten wir gegen Abend die ersten 3 singenden Tiere. Am 30. 3. dann in der Nurra immer wieder einzelne singende Tiere. Aber noch am 20. 4. Gruppen von 15, 30 und 50 Ex. bei Chilivani.

**Feldlerche - *Alauda arvensis*:** Die Populationsdichte der F. im Flachland ist im allgemeinen, wie schon STEINBACHER und BEZZEL hervorheben, ziemlich gering. In der Nurra jedoch, in Gebieten der „Bonifica-Dörfer“, war sie auf größeren Flächen durchaus mitteleuropäischen Verhältnissen vergleichbar. — An der Bruncu Spina (Gennargentu) sangen mehrere Ex. bei stärkerem Regen und Temperaturen um 3 Grad C. Hier war die F. anscheinend recht häufig, denn einige Tiere hielten sich selbst in der kniehohen Macchie auf. Überall im Gennargentu sang die Art im geeigneten Biotop, oft aber in geringer Flächendichte.

**Rauchschwalbe - *Hirundo rustica*:** Sehr häufig in den Dörfern des Tieflandes um Oristano, sowie in den Dörfern der Arborea, durch die wir kamen: Villa Urbana, Mogorella, Ruinas, Samugheo. In Oristano selbst schien die R. deutlich Außenbezirke zu bevorzugen. — In Fonni (Gennargentu, 1000 m) am 15. 4. nur 5—6 Ex. zu sehen, doch waren vielleicht noch nicht alle Brutvögel eingetroffen.

**Mehlschwalbe - *Delichon urbica*:** Über die Ankunft der M. an ihren Brutplätzen konnten wir eine Reihe von Daten sammeln; danach schei-

nen Ankunft und Brutbeginn vor allem in verschiedenen Höhenlagen stark zu variieren.

In Porto Torres, wo am 23. 4. die M. sehr zahlreich waren, entdeckten wir am 29. 3. trotz längerer Beobachtung nur höchstens 6 Ex. In Alghero dagegen, wo am 31. 3. (noch?) nicht viele M. flogen, fand ich am gleichen Tage schon 3 fertige Nester vor; in 2 Fällen war der Bau noch nicht lange vollendet, die Tiere hielten sich dauernd im Nestingang auf und waren eventuell mit dem Ausbau des Innennestes beschäftigt; im 3. Fall aber blieb 1 Vogel dauernd im Nestinnern, was nach Beobachtungen bei Freiburg gewöhnlich erst kurz vor Beginn der Eiablage geschieht. — In Villanova-Monteleone jagten einzelne Tiere. — In Bosa an der Küste zeigten sich am 1. und 2. 4. schon sehr viele M., während von den nach CORRI zahlreichen Brutvögeln Macomers (551 m ü. NN, ca. 30 km östlich Bosa) am 2. 4. noch nichts zu sehen war. — Die Brutvögel von Oristano waren am 8. 4. wohl meistens eingetroffen.

In Samugheo in der nördlichen Arborea existierte eine kleine Kolonie von 9 besetzten Nestern; hier war der Nestbau am 12. 4. offensichtlich seit 2—3 Tagen gerade im Gang. — In den Dörfern des Gennargentu waren Mitte April erst die Vorboten erschienen: am 13. 4. noch keine in Tonara (sehr viele Nester vom Vorjahr), am 14. 4. 4 Ex. in Desulo, am 15. 4. höchstens 6 Ex. in Fonni und am 16. 4. und 17. 4. etwa 6 Ex. in Orgosolo. Am 17. 4. gegen Abend zog ein geschlossener Trupp von etwa 35 M. das Tal von Orgosolo aufwärts, nachdem dort tagsüber etwa 20 M. zusammen mit etwa 40 Mauerseglern gejagt hatten. — In Sassari entdeckten wir am 22. 4. an einem Haus der Via Vittorio Emanuele 46 besetzte Nester; nur in einem Fall wurde gebaut, ein Großteil der Vögel brütete, mindestens in einem Fall wurden kleine Junge gefüttert.

Über die Brutverbreitung können wir naturgemäß nur wenige Aussagen machen, doch scheint die M. bevorzugt in den Städten und großen Dörfern und im hohen Bergland zu siedeln.

Felsenschwalbe - *Ptyonoprogne rupestris*: Am 17. 4. im Tal von Orgosolo (Gennargentu) 1 Ex., das in der Nähe von Mauerseglern und Mehlschwalben jagte.

Kolkrabe — *Corvus corax*: 2 Beobachtungen betreffen Ansammlungen von mehr als 2 Tieren: am Stadtrand von Macomer am 2. 4. mind. 46 Ex. auf einem Abfallhaufen; am 3. 4. morgens stellten wir fest, wie 5 Kolkraben, nacheinander aus der Ebene südöstlich der Stadt kommend, dem Abfallhaufen zustrebten: am 18. 4. genau 40 Ex. in einem engumgrenzten Gebiet westlich Nuoro, davon 28 in einem geschlossenen Trupp.

Nebelkrähe - *Corvus cornix*: Gruppen von N. noch am 29. 3. in der Nurra (11 Ex.), am 1. 4. südlich Villanova-Monteleone (24 Ex., 12 Ex., 14 Ex.) und bei BOGA (10 Ex.). am 4. 4. bei San Vero Milis nördlich Oristano (10 Ex.). Im Gennargentu kommt die Art anscheinend nur

unterhalb 1000 m ü. NN vor: 1 ♂♀ am 16. 4. direkt unterhalb von Fonni (1000 m) sowie 7 Paare und 1 Einzeltier auf 800—900 m ü. NN zwischen Fonni und Orgosolo (vergl. auch STEINBACHER, 1960).

**Dohle - *Coloeus monedula*:** Brutkolonien fanden wir in Oristano, Riola Sardo und S. Giusta bei Oristano, im Riu Mannu-Tal (Arborea) an Felsen (mindestens 10 Paare, gleicher Biotop überall in der Umgebung, bei Samugheo 6 km NO am 11. 4. den ganzen Tag über ca. 35 Ex. in einem geschlossenen Trupp auf der Nahrungssuche), am Nuraghe S. Antine bei Torralba (2 Paare), sowie an den folgenden 5 Kirchen des Logudoro: S. Pietro di Sorres, S. Antioco di Bisarcio (8—10 Paare), Ardara (15—20 Paare), S. Michele di Salvneru (15—20 Paare) und SS. Trinita di Saccargia (ca. 20 Paare). — Im Gennargentu je etwa 40 Ex. bei Tonara und Nuoro geschlossen bei der Nahrungssuche. — Einzelbeobachtungen bei Santu Lussurgiu, Bonarcado und Milis am Rande des M. Ferru-Massivs.

**Eichelhäher - *Garrulus glandarius*:** Von der Häufigkeit des E. in den Bergwäldern des Gennargentu zeugt die Tatsache, daß wir am 15. 4. zwischen Desulo und Fonni auf ca. 20 km Weglänge 17 einzelne Ex. antrafen.

**Kohlmeise - *Parus major* und**

**Blaumeise - *Parus caeruleus*:** Die Angaben BEZZELS über die Häufigkeitsverhältnisse beider Arten treffen im allgemeinen zu. Im Gennargentu scheint die B. erst ab etwa 1000 m ü. NN zu überwiegen: bei Tonara (800—900 m) K. und B. etwa gleich häufig; zwischen Desulo und Fonni notierten wir 24 B. und 12 K., die meisten Kohlmeisen in den tieferen Lagen um Desulo und Fonni auf 1000—1100 m; zwischen Fonni und Orgosolo (meist 800—900 m) etwa ebensoviele K. wie B., während im Tal von Orgosolo (Richtung Nuoro, 300—600 m) auf 18 K. nur 7 B. kamen. — Bedeutend mehr B. auch in einem Kork-eichenwald am M. Ferru; südwestl. Macomer in einem lockeren Kork-eichenbestand beide Arten etwa gleich häufig. — 2 Paare der K. fand ich in einem für mitteleuropäische Verhältnisse schon ungewöhnlichen Biotop in der Nurra: am 29. 3. in ein paar 3—4 m hohen Büschen am Rande der wenig dichten, 1—2 m hohen Macchie und am 30. 3. bei einem einzelnen Haus auf 2 kümmerlichen, 4 m hohen Bäumchen (ringsum nur Odland oder ca. 1 m hohe Macchie).

**Tannenmeise *Parus ater*:** Nur im Gennargentu zwischen 900 und 1300 m ü. NN angetroffen; relativ große Ortsdichte um Desulo (z. B. 7 singende T. auf ca. 3 km, 5 singende T. auf 2 km).

**Zaunkönig - *Troglodytes troglodytes*:** Am 14. 4. an der Bruncu Spina (Gennargentu) noch auf etwa 1450 m ein singender Z. an einem kleinen Bach; an der Straße (Desulo-) Arcu Tascusi-Fonni (1200—1300 m) am 15. 4. mindestens 22 singende Z. auf ca. 20 km Weglänge. — Nur eine Beobachtung in einer Ebene: am 19. 4. ein singender Z. direkt beim Nuraghe S. Antine bei Torralba. — Als Ausnahme werte ich

- auch den Z., der am 2. 4. im Stadttinnern von Macomer in einem kleinen Park sang.
- Misteldrossel - *Turdus viscivorus*: Außerhalb des Gennargentugebietes, wo die M. regelmäßig in meist geringer Ortsdichte vorkommt, nur 2 Ex. in einem Korkeichenwald bei S. Leonardo am M. Ferru.
- Singdrossel - *Turdus philomelos*: Nur eine S., am 17. 4. im Tal von Orgosolo im Gennargentu, beobachtet.
- Amsel - *Turdus merula*: Die A. trat im Gennargentu in geringer Dichte regelmäßig auf; wir notierten zwischen Tonara und Orgosolo insgesamt 16 Ex., darunter 5 Paare.
- Blaumerle *Monticola solitarius*: B. sind wir zweimal begegnet: je ein ♂♀ am 2. 4. bei Bosa und am 10. 4. im Riu Mannu-Tal in der nördlichen Arborea.
- Steinschmätzer - *Oenanthe oenanthe*: Je ein ♂, sichere Durchzügler, bei Macomer am 3. 4. und auf der Halbinsel Sinis bei S. Giovanni am 7. 4. Bei einem ♂♀ auf felsigen Weiden am M. Ferru kann es sich um Brutvögel gehandelt haben. Am 21. 4. trieb ein ♂ sehr heftig ein ♀ auf einem steinigen, durch Steinmauern umgrenzten Brachacker bei der Kirche S. Antioco im Logudoro (vergl. auch STEINBACHER, 1960).
- Schwarzkehlchen - *Saxicola torquata*: Das S. kommt nicht in allen Teilen der Insel gleichmäßig häufig vor. So trafen wir in der Nurra zwischen dem 29. und 31. 3. nur 4 Paare, doch waren zu dieser Zeit vielleicht noch nicht alle Brutvögel eingetroffen. Aber auch im Gebiet der nördlichen Arborea, das wir vom 9. 4. bis 12. 4. durchwandert haben, machten wir auf mindestens 35 km Weglänge nur ein S. nordöstl. Samugheo nahe den Gennargentuaufläufern aus. — Auch im Gennargentu ist die Art nicht allzu häufig, wir notierten vom 13.—17. 4. zehn Paare, das höchste auf ca. 1350 m an der Bruncu Spina. — Im Logudoro war das Brutgeschäft schon weit fortgeschritten. So sahen wir am 20. 4. zwischen Chilivani und der Kirche S. Antioco di Bisarcio zwei Familien mit Jungen, die etwa eine Woche zuvor ausgeflogen waren, 1 Familie, deren Junge 1—2 Tage vorher ausgeflogen waren, sowie 2 einzelne, völlig selbständige Jungvögel. Am 21. 4. fütterte bei derselben Kirche ein ♀ und am 22. 4. trug ein ♂♀ bei Ploagha eifrig Futter.
- Braunkehlchen - *Saxicola rubetra*: Am 30. 3. 1 ♀ in der Nurra am M. Forte und am gleichen Tag 1 weiteres Ex. nördlich Fertilia.
- Gartenrotschwanz - *Phoenicurus phoenicurus*: Am 7. 4. 1 ♂ nördlich von Torre Grande beim Stagno di Cabras.
- Nachtigall - *Luscinia megarhynchos*: Die N. blieb bis zu unserer Abreise relativ selten: ich habe insgesamt nur 14 singende ♂♂ notiert, darunter 2 bei Fonni im Gennargentu auf ca. 950 m ü. NN.
- Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: 2 R. am 29. und 30. 3. in der Nurra, die sich stumm in kümmerlichen Büschen aufhielten, waren typische Durchzügler. — Sonst stellten wir R. nur noch in den Bergwä-



- dern des Gennargentu zwischen 900 und 1300 m ü. NN fest, auch hier ziemlich selten (8 singende ♂♂ notiert).
- Seidensänger - *Cettia cetti*:** Im Gennargentu nur bei Orgosolo (590 m) und in noch tieferen Lagen. — Bei S. Leonardo am M. Ferru 2 singende S. auf ca. 700 m ü. NN.
- Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*:** Die M. trafen wir nur im Gennargentu (bis auf etwa 1300 m ü. NN) und zwischen Santu Lussurgiu und Riola Sardo (Oristano) verbreitet, aber in geringer Ortsdichte an. Je eine einzelne M. sang am 1. 4. in Olivengärten bei Alghero, am 10. 4. bei Mogorella in der Arborea, am 21. 4. bei Ploaghe (Logudoro) und am 22. 4. im Garten des Museums Sanna in Sassari.
- Dorngrasmücke - *Sylvia communis*:** Am 7. 4. beim Stagno di Cabras 1 Ex.
- Samtkopfgrasmücke - *Sylvia melanocephala*:** Obwohl nach STEINBACHER und BEZZEL einzelne Tiere im Gebirge sehr hoch gehen, trafen wir die Art im Gennargentu vom 13.—16. 4. zwischen Tonara, Desulo, Bruncu Spina, Fonni und Orgosolo auf mehr als 50 km Weglänge nicht an; das kann nur teilweise an der frühen Jahreszeit liegen, denn am 17. 4. stellten wir gleich nach Orgosolo in Richtung Nuoro die ersten 2 S. auf ca. 500 m fest und am gleichen Tage zwischen 300 und 500 m ü. NN mindestens 18 weitere. Auch im Bereich des M. Ferru oberhalb 400—800 m fehlte die S. am 3./4. 4. völlig. So scheint *melanocephala* in der Hauptsache nur bis etwa 500 m ü. NN häufig vorzukommen.
- Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*:** Wir notierten B. in der Nurra in 3 Paaren, südlich Villanova-Monteleone (ca. 600 m, 1 ♂♀), in der Campeda, südlich Macomer auf ca. 600 m regelmäßig, am M. Ferru auf ca. 700 m (1 ♂♀), um Oristano sehr häufig, direkt bei Nuoro (1 ♂♀), regelmäßig im Logudoro, bei Porto Torres an der Küste (1 ♂♀).
- Sardengrasmücke - *Sylvia sarda*:** S. beobachteten wir in einem Ex. am Rande eines Bergwaldes im M. Ferru-Gebiet, ferner in der Macchie an der Bruncu Spina (Gennargentu), wo die Art ausgesprochen häufig war, in einem Paar auf einer öden Weidehochfläche südlich Orgosolo, auf der es nur ein paar wenige Steinmauern, Büsche und Bäume gab, und in einem weiteren Paar in einem dichten Bergwald bei Orgosolo. STEINBACHER traf die Art auf seinen Reisen nur selten an, während BEZZEL u. a. sie vielerorts häufig feststellen konnte.
- Cistensänger *Cisticola juncidis*:** In Getreidefeldern, oft fern von jeder Wasserstelle, sangen östlich Ardara (Logudoro) mehrere ♂♂. Alle anderen Beobachtungen betrafen Vögel in Wassernähe.
- Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*:** An der Straße Desulo-Fonni sang am 15. 4. ein W. in einem Steineichenbestand.
- Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*:** Dem S. begegneten wir, keineswegs häufig, nur im zentralen Gennargentu zwischen Desulo und Fonni (8 singende Ex. notiert).

**Brachpieper** *Anthus campestris*: Schon am 4. 4. bei Milis ein balzendes ♂. Sonst nur noch ein paar Einzelbeobachtungen bei Oristano, in der Arborea und im Logudoro.

**Wiesenpieper** *Anthus pratensis*: Den W. haben wir auffallend oft beobachtet:

29. 3. u. 30. 3.: 3 + 3 + 2 Ex. in der Nurra an größeren Pfützen.
1. 4.: 2 + 2 Ex. bei Villanova — Monteleone, ob Brutvögel?
2. 4.: 8 Ex. am Stagno di Bara (Macomer).
3. 4.: 3 einzelne Ex. an großen Pfützen im Bergland des M. Ferru, 1 Ex. mehrfach kurz singend, ob mindestens teilweise Brutvögel?
4. 4.: 2 Ex. bei San Vero Milis (Oristano).
5. 4.: ca. 20 Ex. (2 Gruppen zu 4 und 5 Ex., sonst einzelne Vögel) im nördlichen Vorland des Stagno di Cabras, 1 Ex. kurz singend.
6. 4 u. 7. 4.: ca. 10 Ex., alle einzeln oder zu zweien, im südlichen Vorland des Stagno di Cabras.

**Wasserpieper** *Anthus spinoletta*: Außerhalb des Brutbiotops je 2 Ex. am 2. 4. am Stagno di Bara (Macomer) und am 5. 4. am Stagno di Cabras. — An der Bruncu Spina im Gennargentu am 14. 4. trotz Regen und Kälte auf 1400—1600 m über NN 4 Ex., dabei 1 Ex. mehrfach ausdauernd singend.

**Gebirgsstelze** - *Motacilla cinerea*: G. sahen wir nur spärlich im höheren Gennargentu, dort aber fast an allen geeigneten Bächen: am 13. 4. 1 Ex. zwischen Sorgono und Tonara, 1 ♂♀ und 1 Einzeltier an verschiedenen Stellen bei Tonara, am 13. 4. und 14. 4. mindestens 2 Paare bei Desulo und am 15. 4. 1 Ex. an einem steil abstürzenden Bach zwischen Desulo und Fonni.

**Schafstelze** - *Motacilla flava*: Am 6. 2. 2 ♂♂ der Form *cinereocapilla* im südlichen Vorland des Stagno di Cabras, wo am 7. 4. 1 Ex. mehrfach Halme trug.

**Rotkopfwürger** - *Lanius senator*: Nur bei Villa Urbana in der Arborea in einem und zwischen Orgosolo und Nuoro auf ca. 400 m ü. NN in zwei singenden Ex. festgestellt.

**Einfarbstar** - *Sturnus unicolor*: Auf unseren Wanderungen und Autofahrten von Porto Torres südwärts begegneten uns die ersten Ex. erst in Bosa. — Im Gennargentu zeigte sich eine Schar von ca. 100 Ex. bei Tonara und einzelne und verpaarte Tiere recht zahlreich direkt bei Fonni, aber außerhalb der geschlossenen Ortschaft. — Am 3. 4. sang 1 Ex. bei einem Astloch einer Korkeiche am M. Ferru (ca. 750 m ü. NN).

**Kernbeißer** *Coccothraustes coccothraustes*: Den K. bemerkten wir im Bergland des M. Ferru (1 ♂♀ bei S. Leonardo und 1 Ex. bei Santu Lussurgiu am 3. 4., 1 Ex. in Bonarcado am 4. 4.) und im Gennargentu (3 Paare in und um Desulo; Verband von 5—6 Ex. am 17. 4. in einem Olivengarten im Tal von Orgosolo, nicht ganz sicher, ob diesjährige Tiere darunter; 1 Ex. bei Nuoro). Im Gegensatz dazu konnte STEINBACHER die Art im eigentlichen Gennargentu nicht nachweisen.

**Grünling - *Chloris chloris*:** Der G. kommt, entgegen den Mitteilungen BEZZELS, auch im zentralen Gennargentu vor: 5 Ex. am 13. 4. in Tonara (935 m ü. NN) singend, am 15. 4. 1 ♂♀ am Ortseingang von Fonni (1000 m) festgestellt, am 16. 4. 1 ♂♀ zwischen Fonni und Lago Govossai und am 17. 4. 1 ♂♀ bei Orgosolo (600 m). Auch CORTI (1958) und STEINBACHER (1960) haben den G. im Gennargentu, bei Aritzo, beobachtet. — Am 7. 4. ein großer, gemischter Hänfling-Grünling-Schwarm von insgesamt ca. 80 Ex. bei S. Giovanni auf der Halbinsel Sinis. — Am 2. 4. 1 ♂♀ in der völlig offenen Campeda.

**Zeisig - *Carduelis spinus*:** Unsere Feststellungen betreffen bis auf eine mögliche Ausnahme Durchzügler oder streichende sardische Vögel: am 31. 3. 18 Ex. bei Fertilia auf einer Wiese mit Weidensperlingen und 2 Stieglitzen; am 1. 4. ein ♂♀ südlich Villanova-Monte Leone, eventuell Brutvögel; je ein Ex. am 7. 4. beim Stagno di Cabras und am 8. 4. bei der Kirche la Maddalena (Oristano); am 15. 4. etwa 60 Ex. auf einer Weide bei Fonni (Gennargentu).

**Hänfling - *Carduelis cannabina*:** Der H. scheint lokal in der bis 4 m hohen Macchie der Nurraberge eine sehr große Dichte zu erreichen; wir sahen dort am 29. und 30. 3. sehr viele Paare und 2 Gruppen von 3 und 4 Ex. — Im Gennargentu relativ selten angetroffen: 1 ♂♀ zwischen Fonni und Orgosolo (ca. 800 m), 1 ♂♀ oberhalb Orgosolo (700 Meter), 3 Paare zwischen Orgosolo und Nuoro. — Ferner in höheren Lagen am 1. 4. bei Villanova-Monte Leone 1 ♂♀ und am 2. und 3. 4. bei Macomer 4 Paare (jeweils ca. 600 m). — Unverpaarte Tiere am 7. 4. auf der Halbinsel Sinis (siehe Grünling) und am 23. 4. bei Porto Torres an der Küste, wo vor mir eine Schar von 14 Ex. aufflog.

**Zitronenzeisig - *Carduelis citrinella*:** Nur im Gennargentu beobachtet: 1 ♂♀ an der Bruncu Spina auf 1300 m am 14. 4., 1 ♂♀ zwischen Desulo und Fonni auf ca. 1250 m am 15. 4. und 1 ♂♀ am 16. 4. in einem Bergwald oberhalb Orgosolo bei etwa 750 m ü. NN.

**Girlitz - *Serinus serinus*:** Noch am 1. 4. eine Schar von etwa 15 G. bei Bosa, sonst nur singende ♂♂ oder Einzeltiere notiert. — Im Bergland des Gennargentu noch ein ♂♀ bei Fonni (1000 m) am 15. 4. und zwei singende ♂♂ bei Sorgono (700 m ü. NN).

**Buchfink - *Fringilla coelebs*:** Kommt, wenn auch in geringer Ortsdichte, selbst im hohen Gennargentu vor, so noch 7 singende Ex. am 15. 4. auf 1200—1300 m ü. NN an der Straße Desulo—Fonni. — Bei Milis nördlich Oristano am 4. 4. je ein singendes ♂ in zwei verschiedenen „Grenz“-Biotopen: ein paar kleine Bäume mitten im Weideland und große Opuntienhecken am Rande von über 100 m entfernten Orangegärten.

**Graumammer *Emberiza calandra*:** Die G. fehlt entgegen BEZZELS Angaben keineswegs im Gennargentu. Schon CORTI stellte die Art am 23. 5. 57 bei Aritzo auf 1000 m ü. NN fest. Wir bemerkten singende G. regelmäßig auf ca. 1000 m bei Fonni und auf 800—900 m auf Weidchhochflächen zwischen Fonni und Orgosolo. — Oberhalb 600 m ü. NN

zeigten sich G. noch an folgenden Orten: Bergland südlich Villanova-Monteleone (regelmäßig einzelne), Campeda westlich Macomer (regelmäßig), zwischen Macomer und Santu Lussurgiu (meist ausgesprochen häufig). — Bei Ploaghe (Sassari) am 22. 4. eine Familie mit flüggen Jungen.

**Zaunammer** *Emberiza cirius*: Im Gennargentu geht *E. cirius* mindestens bis auf 1200—1300 m: 2 Paare an der Brunco Spina und fünf Paare zwischen Desulo und Fonni am 14. und 15. 4.

**Feldsperling** - *Passer montanus*: 2 Beobachtungen: Am 3. 4. ein Ex. am Stadtrand von Macomer unter Steinsperlingen und Weidensperlingen und ein weiteres Tier am 8. 4. in S. Giusta (Oristano).

**Steinsperling** - *Petronia petronia*: Die Art kommt, entgegen der Annahme BEZZELS, auch im Gennargentu vor. CORTI beobachtete *Petronia* am 23. 5. 57 bei Aritzo und uns glückten in der Umgebung von Fonni folgende Feststellungen: ein Schwarm von 12 Ex. sowie ein ♂♀ direkt am Ortsrand am 15. 4. und 3 Paare auf dem Weg zum Lago Govossai am 16. 4. Eine Beobachtung eines Trupps von 5 Ex. am Arcu Tascusi (1247 m, bei Desulo) am 15. 4. ist leider nicht ganz sicher.

#### Schrifttum

1. BEZZEL, E.: Brutbiotop des Stieglitz auf Sardinien. Vogelwelt 1955, 76, Heft 3
2. — Über den Vogelzug im Frühjahr auf Sardinien. Anz. orn. Ges. Bayern 1956, 4, p. 401—412
3. — : Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt Sardiniens. Anz. orn. Ges. Bayern 1957, 4, p. 589—707
4. CORTI, U. A.: Ergebnisse einer ornithologischen Studienfahrt durch Sardinien. Orn. Beob. 1958, 55, p. 173—187
5. STEINBACHER, J.: Zur Verbreitung und Biologie der Vögel Sardiniens. Vogelwelt 1952, 73, p. 197—208
6. — Vogelleben und Vogelzug im Frühling auf Sardinien. J. Orn. 1953, 94, p. 304—314
7. — Herbstvogelleben in Sardinien und Sizilien. Vogelwelt 1956, 77, p. 1—12
8. — Zum Brutvogelleben in Sardinien. Vogelwelt 1960, 81, p. 73—90

Anschrift des Verfassers:

Karl Westermann, Freiburg i. Br., Immentalstr. 9

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [6\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Westermann Karl

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen in Sardinien 55-66](#)